

# im blick.punkt

**Zeitschrift des  
Amateurtheaters  
Oberösterreich**



# 3/25

Foto: Herbert Prieschl





Foto: Franz Hochreiter

# 10

Wehrhafte Männer...



# 10

... und wehrhafte Frauen

Foto: Franz Hochreiter

#### Impressum:

**Obmann:** Gerhard Koller, Amateurtheater Oberösterreich, Promenade 37, 4020 Linz; office@amateurtheater-ooe.at bzw. 0664 73 83 16 92. **Redaktionsteam:** Leitung: Hermine Touschek. Weitere MitarbeiterInnen: Bernhard Paumann, Christian Hanna, Julia Lichtenegger, Christine Mitterweissacher, Gerhard Koller, Karin Leutgeb, Violetta Maureen Griendl, Theresa Stinger. **Design:** David Ruis. **Druck:** BTS Druckkompetenz GmbH, A-4209 Treffling. **Auflage:** 1.800 Stück. „im blick.punkt“ erscheint 4 x jährlich.

Kommunikationsorgan des Verbandes Amateurtheater OÖ im OÖ. Forum Volkskultur für Vereinsmitglieder, MitarbeiterInnen und Amateurtheater-Interessierte. Die inhaltliche Linie richtet sich nach dem Statut von Amateurtheater OÖ und dem darin festgelegten Vereinszweck. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der VerfasserInnen wieder. Alle Rechte bei den AutorInnen. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Verantwortung. Unterlagen werden nur auf Anforderung zurückgeschickt.

office@amateurtheater-ooe.at

**Anzeigenpreise im blick.punkt.** 1 Seite (A4): 350,-, ½ Seite: 200,-, ¼ Seite: 120,-; Einlage Folder 450,- (Bitte Muster einbringen, Gewicht, Größe und Stärke sind beschränkt.). Auflage: 1.800 Stück (Bitte Musterexemplar anfordern!) Alle Preise verstehen sich brutto für netto. Der Landesverband ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und kann deshalb auch keine MwSt. ausweisen. Dateiformate: Fotos mit einer Auflösung von mindestens 200 dpi; sollte eine Anzeige nur aus gestaltetem Text bestehen, kann dieser auch als Word-Datei beigelegt werden.

# INHALT

3\_Zwischen Tradition, Theater und Nachdenken über Menschlichkeit

5\_Viele Köpfe – ein Ziel: Zukunftstag des Landesverbandes OÖ

6\_100 Jahre Theater Altenberg

7\_Das Mädl aus der Vorstadt

Comedia Bruckmühle Ensemble

8\_100 Jahre Frankfurter Würfelspiel

10\_Lysistrata

30 Jahre Burgfestspiele Reichenau

11\_Ronja Räubertochter

30 Jahre Burgfestspiele Reichenau

12\_Sagenhaftes Alberndorf

Theatergruppe Alberndorf

13\_Mucks Mäuschen Mord

Theatergruppe Altenberg

14\_Der Heiratsantrag / Die Hochzeit

Theater Tabor

15\_"Alles Theater!"

Rückblick

16\_Wanderpokal

18\_Zu heiß gewaschen?

Anekdote

19\_60 Jahre Aiserbühne

19\_Innviertler Theaterstammtisch

20\_Applaus-Preis-Verleihung

22\_SEMINARE

24\_Vorgestellt und Aufgeführt





Gerhard Koller  
ist Obmann vom  
Landesverband  
Amateurtheater  
Oberösterreich

# Zwischen Tradition, Theater und Nachdenken über Menschlichkeit

## Das Jubiläum und die Botschaft von „Lysistrata“

### DREISSIG JAHRE BURGFESTSPIELE REICHENAU

Das Jubiläum wurde mit einer Aufführung der Antikriegskomödie „Lysistrata“ von Aristophanes gefeiert. Dieses Stück stellt seit der Antike die Kraft des Dialogs, den Mut der Frauen und die Sehnsucht nach Frieden in den Mittelpunkt. Die zentrale Botschaft bleibt auch nach 2.500 Jahren aktuell: Es braucht Menschen, die Brücken bauen und mit Empathie sowie Entschlossenheit für Verständigung und Versöhnung eintreten. Die Komödie verdeutlicht, wie viel erreicht werden kann, wenn wir mit Herz, Geist und Humor nach Lösungen suchen, anstatt uns in Konflikten zu verlieren.

### Theater als Spiegel der Gesellschaft

Die Inszenierung von „Lysistrata“ wurde von den Amateurdarstellern und -darstellerinnen hervorragend gespielt und von Doris Harder professionell in Szene gesetzt. Die Präsenz auf der großen Bühne des Burghofes wurde überzeugend umgesetzt. Wolfgang Stelzer steuerte eigens komponierte Musik bei, die bravourös von Stelzer interpretiert wurde. Die Aufführung polarisierte: Die Meinungen reichten von sehr gelungen bis „nicht meins“ – Theater soll schließlich zum Widerspruch und zum Nachdenken anregen. Die Dialektversion brachte eine interessante Note, während die sparsam eingesetzten Requisiten und die Technik durch das Tonstudio Paul Katzmayer und Michael Kramer überzeugten.

### Kinder- und Jugendtheater als wichtiger Bestandteil

Auch die Kinder- und Jugendtheaterproduktion verdient eine große Erwähnung: In diesem Jahr wurde „Ronjas Räubertochter“ von Astrid Lindgren unter der Regie von Andrea Schnitt aufgeführt, die seit den Anfängen der Burgfestspiele mit dabei ist. Mit ihren ausgezeichneten Produktionen begeistert

sie das junge Publikum in einem stets ausverkauften Haus.

### Die Bedeutung von Sprache und Dialog

Sprachen haben die einzigartige Fähigkeit, Brücken zwischen Menschen zu schlagen, Freundschaften zu fördern und Frieden zu stiften. Viele tragen täglich mit Offenheit und Mitgefühl dazu bei, dass Verständnis und Zuversicht wachsen – in Reichenau, in der Region und darüber hinaus. Die Vielfalt der Sprachen und Kulturen ist eine Bereicherung und eine Einladung, immer wieder aufeinander zuzugehen.

Gerade in bewegten und herausfordernden Zeiten ist es von unschätzbarem Wert, einander zuzuhören, Dankbarkeit zu zeigen und die Herzen für Frieden offen zu halten. Respektvoller Austausch und wertschätzender Dialog bilden das Fundament eines guten Miteinanders. Der gesellschaftliche Zusammenhalt zeigt sich besonders dort, wo Menschen mit Vernunft, Mitgefühl und positiver Haltung miteinander sprechen – unabhängig von Geschlecht. Theater kann das!

### Das Frankfurter Würfelspiel: Geschichtsvermittlung und Mahnung

#### 100 JAHRE FRANKENBURGER WÜRFELSPIELE

Auch das Frankfurter Würfelspiel beschäftigt sich mit Krieg und dessen fatalen Auswirkungen auf die Bevölkerung. In einer von über 500 Mitwirkenden dargestellten Szene wird eine zynische Hinrichtung gezeigt – durchgeführt, weil es der Kaiser verlangt. „Spielen Sie an gegen die damalige und die heutige Täter-Opfer-Umkehr, seien Sie wie Kinder, lassen Sie sich ihr Spiel um Toleranz und Menschenwürde nicht stören von niemandem, weder von links, weder von rechts, oder von der Obrigkeit. Erinnern Sie woran zu erinnern es sich lohnt, bleiben Sie mutig in diesen neuen Zeiten.“ sagt der geladene Festredner Schauspieler Cornelius Obonya. Hans Gebetsberger inszeniert das Stück, dessen

zentraler Anspruch es ist, das Thema Menschenwürde in den Fokus zu rücken. „Die Geschichte endet nicht mit dem Tod Einzelner, sondern spiegelt den fortwährenden Kampf um Toleranz, Menschenwürde und soziale Gerechtigkeit wider“ sagt Regisseur Hans Gebetsreiter.

Franz Dittlbacher, Historiker und ORF Journalist betonte in einer Interviewrunde vor dem Stück, dass im Endeffekt in der Menschheitsgeschichte immer das Gute gewinnt – auch wenn es manchmal sehr lange dauert und viel Leid verursacht, bis das Böse überwunden ist.

Ein Hoffnungsschimmer!

## 100 Jahre Theater in Altenberg

### JUBILÄUMSFEIER DER THEATERGRUPPE ALTENBERG

Im festlich geschmückten und bis auf den letzten Platz gefüllten Festsaal beging die Theatergruppe Altenberg ihr Jubiläum in ganz besonderem Rahmen. Unter den Ehrengästen fanden sich Kulturdirektorin Mag.a Margot Nazzal, Bürgermeister Mike Hammer, Monsignore Dr. Hubert Puchberger, Mag. Franz Pamminer, Festrednerin Claudia Em und Obmann Ronald Gangl vom Theater Kirchschlag ein. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Theatergruppe, der geladenen Blechbatterie Altenberg, den Freunden des Theaters Altschwendt sowie der Musikgruppe Salettl wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert – eine Stimmung, die ansteckend war und wohl so einige Lachfalten hinterlassen hat.

## Ein Abend voller Höhepunkte

Mit souveräner Leichtigkeit führte Caro Schwarz durch den Abend und das abwechslungsreiche Programm, das für beste Unterhaltung sorgte. Für einen besonderen Gänsehautmoment sorgte Obfrau Johanna Seyr, die mit einem außergewöhnlichen Rückblick auf ein ganzes Jahrhundert Theatergeschichte in Altenberg und die vielen herausragenden Produktionen begeisterte. Hier wurde nicht nur applaudiert, sondern auch geschmunzelt, gestaunt und gemeinsam in Erinnerungen geschwelgt.

## Der Theaterkirtag als würdiger Ausklang

Auch am darauffolgenden Tag wurde das Jubiläum gebührend fortgesetzt: Im Rahmen der Feierlichkeiten fand ein Amateurtheater Oberösterreich Theaterkirtag statt, der die Begeisterung und Leidenschaft für das Theater noch einmal unterstrich und allen Beteiligten ein fröhliches Miteinander bescherte. Die Eröffnung des Theaterkirtags nahm dankenswerterweise die Präsidentin des OÖ. Forum Volkskultur Kons. Christine Huber mit einem Luftballon Start vor.

(Bericht: Hermine Touschek, Seite 6)

Vielen Dank an die gesamten Ensembles und die gesamten Teams, sowohl beim Frankfurter Würfelspiel, Burgfestspielen Reichenau, Theater Tabor, Theater Altenberg, Comedia Bruckmühle Ensemble, Classico BRG Rohrbach, Theater am Wartberg, Theatergruppe Steinhaus, Theatergruppe Alberndorf und der Theatergruppe Weilbach für die beeindruckenden Sommertheater Produktionen!

Siehe Rezension Frankfurter Würfelspiel von Christian Hanna Seite 8.



Foto: Theater Altenberg

# Viele Köpfe – ein Ziel: Zukunftstag des Landesverbandes OÖ

BERICHT VON JULIA LICHTENEGGER



Foto: Julia Lichtenegger

**Soll Altbewährtes neuen Ideen weichen?  
Ist das Vertraute genau richtig, wie es ist?  
Oder lassen sich Tradition und Innovation  
sinnvoll verbinden?**

Diese Fragen standen im Mittelpunkt des **Zukunftstags** des Landesverbandes am 28. Juni in Gunskirchen.

Der Vorstand lud alle Mitgliedsgruppen zu einem gemeinsamen Brunch mit anschließender Arbeitsrunde ein und rund 80 Menschen aus 38 Theatergruppen folgten dieser Einladung.

Schon zu Beginn war die positive, offene Atmosphäre im Veranstaltungszentrum deutlich spürbar. Nach einer kurzen Begrüßung stellte sich der Vorstand mit seinen vielfältigen Aufgaben vor. So erhielten die Gäste einen tieferen Einblick in die Arbeitsbereiche wie den Blickpunkt, die Sekretariatsarbeit, die Organisation von Seminaren und Festivals und vieles mehr.

Im Anschluss wurden Fragebögen verteilt und die Teilnehmenden eingeladen, sich bei Speis und Trank auszutauschen. Das ungezwungene Miteinander bot viel Raum für offene Gespräche über Gruppen- und Regionsgrenzen hinweg.

In der abschließenden Plenumsrunde wurden die gesammelten Themen diskutiert, ergänzt und priorisiert. Besonders deutlich wurde dabei, welche Anliegen den Mitgliedsgruppen am Herzen liegen: der Wunsch nach **regionalen und vielfältigeren Seminarangeboten**, einer **übersichtlicheren Website**, mehr **Social-Media-Präsenz** sowie **weiteren Vernetzungstreffen**.

Der Vorstand nimmt die zahlreichen Impulse mit und arbeitet bereits aktiv an der Umsetzung. Wir bedanken uns herzlich für die engagierte Teilnahme, die vielen konstruktiven Beiträge und das gemeinsame Weiterdenken.

**Nur gemeinsam gestalten wir die Zukunft unseres Verbandes!**



# 100 Jahre Theater Altenberg

BERICHT VON HERMINE TOUSCHEK

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums „Theater in Altenberg“ lud der Theaterverein Altenberg auch am 24. Mai zu einem Theaterkirtag ins schöne Mühlviertel ein. Ein buntes Programm für Jung und Alt erwartete die Gäste.

Nach der Eröffnung mit einem Luftballonstart gab es das musikalische Figurentheaterstück „Die Bienenkönigin“ mit Sabine Falk. Als Materialien diente eine Kombination aus Imkerzubehör und Latexköpfen. Zwei Bienenstöcke ergeben, ungewöhnlich in Szene gesetzt, die Bühnenbilder des Stückes. Es geht um die Beziehung zwischen Mensch und Natur und den Umgang mit Tieren und darüber hinaus. Die großen und kleinen Besucher hatten sichtlich ihre Freude daran.

Foto: Hermine Touschek



Uwe Marschner von N2O forderte die Teilnehmer bei einem Improworkshop zu Mut im Moment, Spontanität und Humor heraus.

Am Nachmittag durften sich dann alle Anregungen von den Profis holen bei einem Battle „N2O gegen Spontanwerkstatt“. Mit Lust am Spiel und Liebe zum Risiko ließ sich das Publikum begeistert auf eine rasante Reise zu wahrhaftigen Gefühlen mitnehmen.

Foto: Hermine Touschek



Die „Eibiswalder Theatergemeinschaft“ aus der Steiermark forderte das Publikum mit „Oskar und die Dame in Rosa“ von Éric-Emmanuel Schmitt mit einer berührenden Inszenierung und Darbietung (Johanna Zirngast). Der Tod ist unausweichlich und er betrifft uns alle.

Oskar ist 10 Jahre alt und todkrank: Er hat Leukämie. Eltern und Ärzte weichen ihm aus. Doch Oskar hat auch Oma Rosa, eine alte Dame, die sich in der Klinik um die Kinder kümmert. Sie spielt mit ihm ein Spiel: jeden verbleibenden Tag zu betrachten, als dauere er zehn Jahre. In Zeitraffer durchlebt der Junge Pubertät, erste Liebe, Eifersucht, Midlife-Crisis, das Alter. Es sind Tage, angefüllt zugleich mit Schmerz, bohrenden Fragen, aber auch heiteren und leuchtenden Augenblicken.

Foto: Hermine Touschek



Eine herausragende schauspielerische Leistung die dem Publikum hier geboten wurde.

Als Abendstück brachte „Theater Altenberg“ seine jüngste Produktion „Mucks Mäuschen Mord“, eine Krimikomödie, auf die Bühne (siehe Rezension S. 13)

In gemütlichem Ambiente fand der Theaterkirtag mit Musik von „SeBand“ seinen Ausklang.

Die Besucher plauderten und diskutierten noch bis spät in die Nacht hinein.

# Die Vorstadt in der Bruckmühle

REZENSION VON **CHRISTIAN HANNA**

Foto: Herbert Prieschl



**D**ie Aistfestspiele in der Bruckmühle in Pregarten haben heuer die Vorstadt in ihr Freiluftgelände geholt. Die Komödie **Das Mädl aus der Vorstadt** von **Johann Nestroy** stand auf dem Programm. Wieder inszenierte der Bruckmühle – Hausherr **Richard Maynau** mit stilsicherer Hand, bot charmantes, witziges, anspielungsreiches Biedermeier – Theater ohne überflüssige Regietheaterambitionen – Nestroy pur sozusagen.

Sein Ensemble folgte seinen Ambitionen offensichtlich gern und spielfreudig. **Julia Beyerl** gab eine etwas snobistische und leicht g'schnappige Frau von Erbsenstein, **Alexandra Kloiber** ihre unwissentliche Kontrahentin Thekla zurückhaltend, sanft- und, bei aller Verliebtheit, fast ein bisschen zu demütig. Erfrischend schnattrig und tratschsüchtig waren **Annemarie Lettmayr** als Madame Storch und drei zwei Näherinnen Rosalie (**Theresa Stingeder**) und Sabine (**Annika Reichör**) **Victoria Beyerl** gab die dritte Näherin Peppi und das kecke Dienstmädchen Nannette.

**Gabriel Tober-Kastner** war der dummverliebte, verwirrte Herr von Gigl, **Lukas Auberger** der zwar ebenfalls verliebte, aber doch den Überblick behaltende Winkelagent Schnoferl. **Fritz Renhart** gab den allzeit gampigen Herrn von Kauz,

**Christoph Enzinger** den beobachtenden, ironisch distanzierten Bediensteten Knöpfel der Madame Storch. **Karl Hofer** als ergebener Diener Dominik konnte beim Publikum mit seiner Wienerliedeeinlage punkten, stilsicher begleitet von **Reinhard Prinz**.

Einfach ein Abend zum Gernsehen!

Foto: Herbert Prieschl





# 100 Jahre Frankenburger Würfelspiel

REZENSION VON **CHRISTIAN HANNA**

## Die Ereignisse

Wir schreiben das Jahr 1625. In halb Europa tobt der 30jährige Krieg. Das überwiegend protestantische „Land ob der Enns“ war von Kaiser Ferdinand II. an das Herzogtum Bayern verpfändet worden, weil der Habsburger hohe Kriegsschulden hatte. Dennoch verfolgte Ferdinand mit Eifer seine Pläne, das gesamte Reich „wieder katholisch zu machen“. Das galt auch für die Grafschaft Frankenburg, wo auf Befehl des Statthalters Adam Graf von Herberstorff ein „römischer“ Geistlicher installiert werden sollte. Hier, im kurz zuvor zum Markt erhobenen Frankenburg litt

die Bevölkerung große Not: Mehrere Missernten, die hohe Abgabenlast, das strenge Regiment der Schlossherrschaft und die ausbeuterische Grausamkeit der bayerischen Heerscharen machten das Leben zum Kampf ums Überleben. Und das Waffengeklirr des Krieges kam immer näher. In dieser aussichtslos scheinenden Lage war der lutherische Glaube für viele die einzige Zuflucht. Kurz entschlossen verjagten die Frankenburger den neuen „römischen“ Pfarrer und belagerten den verhassten Herrschaftspfleger im Schloss. Graf Herberstorff bekam allerdings Wind davon, versprach den Aufständischen Gnade und lud sie zu Gericht auf das nahe Haushamerfeld. Die Gnade des Statthalters





war schrecklich: 36 Ausschussmänner aus den Pfarren der Grafschaft mussten paarweise um ihr Leben würfeln. Die Verlierer wurden teils an Ort und Stelle, teils an den Kirchtürmen gehängt. Dieses „Blutgericht auf dem Haushamerfeld“ markiert den Auftakt zu den oberösterreichischen Bauernkriegen des 17. Jahrhunderts. (zitiert aus dem Folder des Veranstalters)

## Das Stück

Wir schreiben das Jahr 1925. Mitglieder des deutsch-völkischen Turnvereins Frankenburg bitten den Welser Journalisten **Karl Itzinger**, sie bei der Finanzierung einer neuen Vereinsfahne zu unterstützen. Daraus entwickelt sich die Urform des heute noch gespielten Stücks, das auf einer improvisierten Bühne am 9. August zum ersten Mal gegeben wird – die Thematik drängt sich angesichts der 300. Wiederkehr der Ereignisse geradezu auf. Ca. 100 Darsteller:innen sind beteiligt, das Werk wird ein viel gespielter Renner, im Austrofaschismus wegen der Kritik an der

Obrigkeit aber verboten. 1938 wurde die Tradition mit bearbeitetem Text durch nationalsozialistische Kräfte in Frankenburg wieder aufgenommen und ein neues Gelände – jenes, das heute noch bespielt wird – adaptiert, auch 1939 wurde noch gespielt, dann folgte wieder eine Unterbrechung...

Erst 1951 wurde ein Würfelspielausschuss gegründet, der nach langen Diskussionen und neuerlichen Änderungen für weitere Aufführungen 1952 und 1953 sorgte.

Historische Aufarbeitung und die Übernahme von Rollen und Regie durch neue Generationen bedingten weitere Veränderungen und Auffrischungen der Sichtweise der Geschehnisse.

## Die Jubiläumsproduktion

Wir schreiben das Jahr 2025. **Das Frankenburg Würfelspiel** - ein Stück Geschichte, Schauspiel nach **Karl Itzinger**, überarbeitet von **Franz und Michael Neudorfer**, neu inszeniert von **Alois Pilichshammer** und **Johann Gebetsberger**, wird heute biennial noch immer gespielt – 100 Jahre nach der Uraufführung, 400 Jahre nach den zugrunde liegenden historischen Vorfällen, nach vielen ideologischen Disputen und mehrfachen Be- und Umarbeitungen. Und das ist gut so!

Denn eine Vorstellung auf dieser größten Naturbühne Europas zu erleben ist schon etwas ganz Besonderes. Die Fanfaren zu Beginn; der sympathische, vertraut wirkende Erzähler; die trotz Verstärkung energetischen und präsenten Darsteller:innen mit ihrer erstaunlichen Textdeutlichkeit; die Menschenmassen auf den Rängen wie auf der Bühne (2500 Publikumsplätze, 500 Mitwirkende); die großartige dramaturgische Aufbereitung (vom einzelnen, einführenden Erzähler bis zu den dramatischen, packenden Schlusszenen füllt sich das weite Spielareal mehr und mehr), garniert mit Soldatenaufmärschen mit Pferden und Kanonenschlägen; der erstaunlich präzise Chor; die wunderschön gewachsene Solitärilinde, das eigentliche Bühnenbild, hinter der, wie in der gesehenen Vorstellung, der Vollmond aufgeht und das ergreifende Finale beleuchtet; der bewegende Friedensappell, mit dem das Publikum entlassen wird – all das fügt sich zu einem einzigartigen Theatererlebnis zusammen, wie ich es mir vor der Aufführung nicht vorstellen hatte können!

So kann man den Verantwortlichen dieses bewundernswerten Unternehmens und ihren Erben nur weiterhin diesen langen Atem wünschen, damit noch viele Generationen dieses Ereignis erleben können!



Foto: Würfelspielgemeinde Frankenburg

# Starke Frauen in Reichenau

REZENSION VON CHRISTIAN HANNA



Foto: Franz Hochreiter

Auf dem Spielplan der Burgfestspiele Reichenau standen heuer zwei Stücke, die nach ihren Titelheldinnen benannt sind: **Lysistrata** und **Ronja Räubertochter**. Beide natürlich in modernem Gewand, also textlich ins Heute geholt und mit aktuellen Zeitbezüge versehen. Konsequenterweise muss da auch die Regie in weiblichen Händen liegen, die in beiden Fällen die überbordende Frauenpower unterhaltsam wie klar und stringent auf die Bühne brachten, deren Weite und Tiefe jeweils klar strukturiert genutzt wurde.

**L**ysistrata, die Komödie von **Aristophanes** aus dem Jahre 411 v. Chr., geschrieben in Zeiten des Peloponnesischen Krieges (die Kriegsmüdigkeit der Athener Frauen ist ja die Triebfeder der Handlung), wurde von **Georg Schubert** zeitgemäß adaptiert und von **Doris Harder** zwar humorvoll und ironisch, aber nie den ernsten Hintergrund überdeckend, inszeniert. Die Fassung enthält neben innigen Friedensappellen auch Wissenswertes

zum Thema, nämlich eine Auflistung erfolgreicher Sexstreiks. **Wolfgang Stelzer** sorgte für die rhythmusbetonte Musik, **Margit Söllradl** für die sprechenden, typisierten Kostüme, das große 19-köpfige Ensemble bot ansprechende darstellerische Leistungen voll Witz und Elan.

Da den Athener Frauen der Krieg schon viel zu lange dauert, sie Versorgungsprobleme haben und auch nicht wissen, wann und ob überhaupt ihre Liebsten zurückkehren, beschließen sie, sich ihren Männern sexuell zu verweigern, auch wenn es ihnen noch so schwer fällt und die Allianz manchmal fast zerbricht. Unter der Führung der intellektuellen Lysistrata (**Carmen Watzinger**) verschanzen sie sich, als die Soldaten zurückkommen, auf der Akropolis, haben für ihr Abwehrkampftraining sogar die verbündete sportliche Spartanerin Adida (**Elisabeth Stelzer**) in ihren Reihen. Nach und nach wird das Publikum mit den Widerständlerinnen bekannt gemacht, jede darf ihre individuelle Note deutlich machen: die sanfte Myrrhine (**Sabine Cap**), die kunstaffine Polyhymnia (**Romi Horner**), die Alkoholikerin Metaxa (**Christine Kaineder**), die unerschrockene Journalistin Krona (**Sigrid Prammer**), die immer modische Prada (**Maria Hagen**), die hochschwängere Cleo (**Birgit**



**Reisinger**), die orakelnde Urgroßmutter (**Charlotte Jenner**) und die unvermeidlichen südlichen Großmütter (**Hermine Touschek**, **Elisabeth Hofstadler**, **Margit Söllradl**). Der personifizierte Friede (**Margit Söllradl**) ist auch dabei und hat berührende Auftritte. Alle Damen gemeinsam bewältigten auch die Chorpässagen überzeugend.

Die Männer, auch zahlenmäßig klar unterlegen, glauben mit ihrer gewohnten Hau ruck – Mentalität leicht zu punkten und bewirken damit – nichts. Anführer Amboss, Lysistratas Mann (**Joschi Auer**) probiert es auf die harte, auf die sanfte Tour, schmeichelt und poltert, Alexis (**Bruno Blaschek**), Myrrhines Partner, versucht es mit Dackelblick und Muskelspiel, Metaxas Mann Melankolikos (**Wolfgang Mayrhofer**) bleibt (halbwegs) gelassen,

Akademikos (**Gerhard Kössler**) baut auf seine Intellektualität, Proletos (**Luki Mandl**) ist gedanklich immer einen Schritt hintennach, Luftikus, Cleos Mann (**Jonas Maurer**), gibt den Frauenversther. Auch diese Fraktion bietet präzise Chorpässagen.

Zwischen den Fronten steht Hermes (**Anna Mayr**), Kind von Lysistrata und Amboss, die ihren Geschlechterzwiespalt sehr deutlich macht und offensichtlich am Unverstand ihrer Umgebung leidet. Auf welche Seite soll sie sich schlagen?

Eine feine Produktion, die Unterhaltung und Bedenkenswertes gleichwertig nebeneinander stellt und die Aktualität eines so alten Werkes mit dieser Bearbeitung unter Beweis stellt. Das evoziert Vorfreude auf 2027!



Foto: Franz Hochreiter

**R**onja Räubertochter, eines dieser widerspenstigen Kinder aus der Schreibwerkstatt von **Astrid Lindgren**, wurde unter der Leitung und in der Fassung und mit der Musik (außer Katja Giritzers Titelsong) von **Andrea Schnitt** auf die Bühne gebracht. Hier sind die Männer zwar in der Überzahl, doch da sie allesamt nur in Freund-Feind-Kategorien und außerdem nicht weiter, als ihre Nasen lang sind, denken, müssen auch sie einsehen, dass sie Veränderung zulassen müssen. Und nur die Freundschaft zwischen Ronja und Birk, die über die Grenzen der alten Familienfehden reicht, kann das bewirken.

**Nadine Moser** ist eine wunderbare Ronja, fröhlich, kindlich, aber auch nachdenklich innehaltend. **Joy Mader** überzeugt als liebevolle Mutter, die ihrer Tochter den Rücken stärkt. **Michael Mathe** gibt den Vater Mattis fröhlich, unbeschwert, nur selten ans

Morgen denkend. **Helmut Springer** als Großvater ist etwas zurückhaltender, ganz auf die Familientradition bedacht, **Roland Humer**, **Dominik Stelzer** und **Patrick Meixner** sind ein leicht unterbelichtetes Räubertrio, das mit seiner Tollpatschigkeit die Sympathien des Publikums bekommt.

**Lukas Rabeder** ist der eher besonnene Birk, der sich aber gern von Ronjas Fröhlichkeit anstecken lässt, **Christian Krassnitzer** sein polternder Vater Borka, **Barbara Jenner** die besorgte und beschützende Mutter Undis.

Dazu kommen natürlich noch weitere Räuber, Graugnome und Rumpelwichte, die ihre Sache recht fein machen, und eine schwungvolle Choreographie, etwa beim Kampf der beiden Räuberhauptmänner.

So gewinnt man leicht das Nachwuchspublikum für sich!

# Sagenhaftes Alberndorf

REZENSION VON **BRIGITTE WOLF**



Foto: Theatergruppe Alberndorf

Es ist ein Stationen-Theater der besonderen Art mit Sagen und Legenden rund um das Schloss Riedegg und Gusental.

„Höret, höret ihr Leut von fern und nah.“ So beginnt der Erzähler (souverän: **Robert Heinzl**) seine Geschichten von Mythen und Legenden einer längst vergangenen Zeit. Und es ist der Beginn eines spannenden Weges, den die **Theatergruppe Alberndorf** ausgesteckt hat. Und wie es so ist bei faszinierenden Sagen und Überlieferungen, muss natürlich der Teufel, (gut in Szene gesetzt von **Helmut Madlmaier**), präsent sein und sein Unwesen treiben. Jede Station wird zudem mit einer der damaligen Zeit angepassten Musik (dargeboten von Jungmusikern des **Musikvereins Alberndorf**) zur Einstimmung begleitet.

„Stoabach da'saufen lass'n“ gelang dem Teufel nicht, ebenso wurde beim „Kartenspielen in der Mühl“ sein „Pferdefuß“ von der Müllerin entdeckt. Also hatte der Böse wieder kein Glück. Bei der Burmünerin (**Regina Schmölzer**) versuchte er

es wieder - aber es war wie verteufelt, seine Identität wurde wieder erkannt. Bei der nächsten Station lud der Burgherr, gespielt von **Christian Riss**, in das ehrwürdige Schloss Riedegg und erzählte einiges über die Geschichte. Hier im wunderschönen Ambiente, setzte dann auch gleich die nächste Station ein: die fesselnde Gerichtsverhandlung gegen den Weiglsmüllner (beeindruckend **Hannes Fabian**) um 1800, der den Aufenthalt seines Freundes, des Bauernadvokaten Kalchgruber, trotz Strafe nicht verraten hat.

Ganz ohne Spuk geht es dann doch nicht - in schwindelnder Höhe erscheint uns „Die weiße Frau“, begleitet von den stimmigen Klängen der Jungmusiker. Beim gemütlichen Abschluss durfte die liebenswerte, ulkige Hofnarrin, interpretiert von **Viktoria Kastenhofer** nicht fehlen.

Obfrau **Katrin Hofstadler** und ihr **Team** haben die Texte selbst verfasst und umgesetzt. Es war jedenfalls ein wunderschöner, lauer, interessanter, geschichtsträchtiger Abend.



# Pfarrersköchin und „Sakristeischäs“ auf Mörderjagd

REZENSION VON **HERMINE TOUSCHEK**

Am 17. Mai hatte in **Altenberg** die Krimikomödie „**Mucks Mäuschen Mord**“ von **Ralph Wallner** Premiere - bearbeitet und unter der Regie von **Alfred Wahlmüller**.

Ein seltsamer Gast mit roten Gummistiefeln und kariertem Anzug war am Abend zuvor im Gasthaus zum „Roten Raben“. Nun ist der zweifelhafte Mann spurlos weg. Die neue Kellnerin Hedi (**Sarah Weissengruber**), der eifernde Schankknecht Harri (**Lukas Koller**), der Wirt Quirin Zapfner (**Anton Aichberger**) und seine Schwester Kuni (**Sandra Pfarrhofer**) fanden ihn alle sehr unsympathisch und hätten auch noch alle möglichen anderen Gründe, ihn verschwinden zu lassen. Ludmilla Ludermann (**Alexandra Riener**), die Schwester des ominösen Gastes, wirft mit ihrem plötzlichen Erscheinen auch noch einige ungeklärte Fragen auf.

Pfarrersköchin Agathe Muckenmoser (**Johanna Seyr**) und die Mesnerin Resi Hausleitner (**Birgit Eisner**) bedienen sich schon seit Wochen heimlich regelmäßig im Vorratskeller der Dorfwirtschaft, da das Geld des Pfarrers hinten und vorne nicht reicht. Bei einem ihrer Streifzüge entdecken sie den leblosen Mann samt Gummistiefel in der Kühlkammer.

Sie sind sich sicher: hier gibt es einen Mord aufzuklären. Auch der einfältige Buckl (**Christopher**

**Lackinger**) dürfte mit der ganzen Sache etwas zu tun haben.

„Mucks Mäuschen Mord“ ist die dritte Regiearbeit von **Alfred Wahlmüller**. Und man kann sagen: die Ausbildung zum Spielleiter beim Landesverband OÖ hat sich bezahlt gemacht!

Die Figuren sind treffend besetzt. Die Spiel Freude der AkteurInnen nimmt das Publikum mit, die Spannung wird gut gehalten und die Pointen treffend gesetzt. Das Stück spielt ausschließlich im Vorratskeller (liebevoll eingerichtet) und es bedarf hier schon einiges an Geschick, das Stück so lebendig und interessant zu halten.

Besonders gelungen ist die Besetzung der zwei schrulligen Vorratsdiebinnen. Zwei Figuren, die **Johanna Seyr** (Mucki) und **Birgit Eisner** (Mausi) gut eingespielt genial umsetzen. Nicht nur die komischen Dialoge, sondern auch die Physiognomie von alten Frauen wird durchgehend überzeugend gehalten. Großes Kompliment auch an die Maske (**Doris Kremeier & Team**), die hier ausgezeichnete Arbeit geleistet haben. Einen Platz im Herzen des Publikums hat sich auch **Christopher Lackinger** als Buckl erspielt. Ein Tollpatsch, der sich vergeblich bemüht noch zu retten, was zu retten ist. Ein unfreiwilliger „Mitspieler“ wird auch das ausgestopfte Tier im Keller, zu dem er eine sehr freundliche Beziehung aufbaut.

Foto: Hermine Touschek



# 25 Jahre Theater Tabor

REZENSION VON GERHARD KOLLER

Foto: Theater Tabor



Das Jubiläum wurde mit der Kombination zweier Einakter „Der Heiratsantrag“ und „Die Hochzeit“ von Anton Tschechow in einer malerischen Kulisse des Taborgartens gefeiert.

Ein glücklicher Umstand, denn der Garten war liebevoll hergerichtet mit Tischen und einen besonderen Ausschank, mit vielen Leckerbissen, die perfekt zu den Einaktern passten.

Von einigen Plätzen aus reicht der Blick auf die vorbeifließende Donau, was zu einer angenehmen Wohlfühlatmosphäre beitrug. Das sommerliche, warme Wetter unterstützte das Wohlbefinden des Publikums. Zwei charmante Einakter thematisieren die Höhen und Tiefen der Liebe auf humorvolle und berührende Weise.

Das Ensemble begeisterte mit einer fesselnden Darbietung, die sowohl zum Lachen als auch zum Nachdenken anregt. Tanzeinlagen und Livemusik bereicherten die Inszenierung und fungierten als zentrale szenische Elemente.

Die Schauspielerinnen und Schauspieler zeigten Spielfreude und überzeugende Leistungen. Die Darstellungen wirkten leicht und zugleich kraftvoll im Sinne Stanislawskis, sodass man sich als Teil der Handlung fühlte. Es gab keinen herausragenden Einzelnen: Alle Protagonistinnen und Protagonisten agierten wahrhaftig und mit großem Können.

Gratulation an die Regie von Anatoli Gluchov, der – wie es kaum anders zu erwarten war – ein feines Händchen für russische Stoffe beweist.

Vielen Dank für 25 Jahre herausragendes Theater, das wir bei euch genießen durften. Auf viele weitere Jahre hervorragende Theatererlebnisse in Zukunft.



# "Alles Theater!" - Ein Sommerseminar voller Bühne, Begeisterung und Begegnung

RÜCKBLICK VON HERBERT NEUMEISTER



Foto: Gerhard Koller

Schloss Puchberg bei Wels, Juli 2025 – Zwei Tage voller Spielfreude, Kreativität und neuer Impulse: Das Sommerseminar „Alles Theater“ bot auch heuer wieder eine inspirierende Bühne für alle Theaterinteressierten – vom neugierigen Anfänger bis zum engagierten Amateur-Schauspieler.

Inmitten der stimmungsvollen Kulisse von Schloss Puchberg und im Beisein von Obmann Gerhard Koller, gestalteten drei leidenschaftliche Theaterprofis ein vielseitiges Programm, das Theorie und Praxis perfekt verband.

Improvisation mit **Mike Koller** bedeutete: Mut zum Moment! Spontanität, Humor und das gemeinsame Spiel standen im Mittelpunkt – ergänzt durch spannende Übungen zur Darstellung von Figuren mit unterschiedlichem Status.

**Ethem Saygieder-Fischer** führte mit viel Einfühlungsvermögen durch den Workshop „Authentizität auf der Bühne“. Hier ging es darum, echten

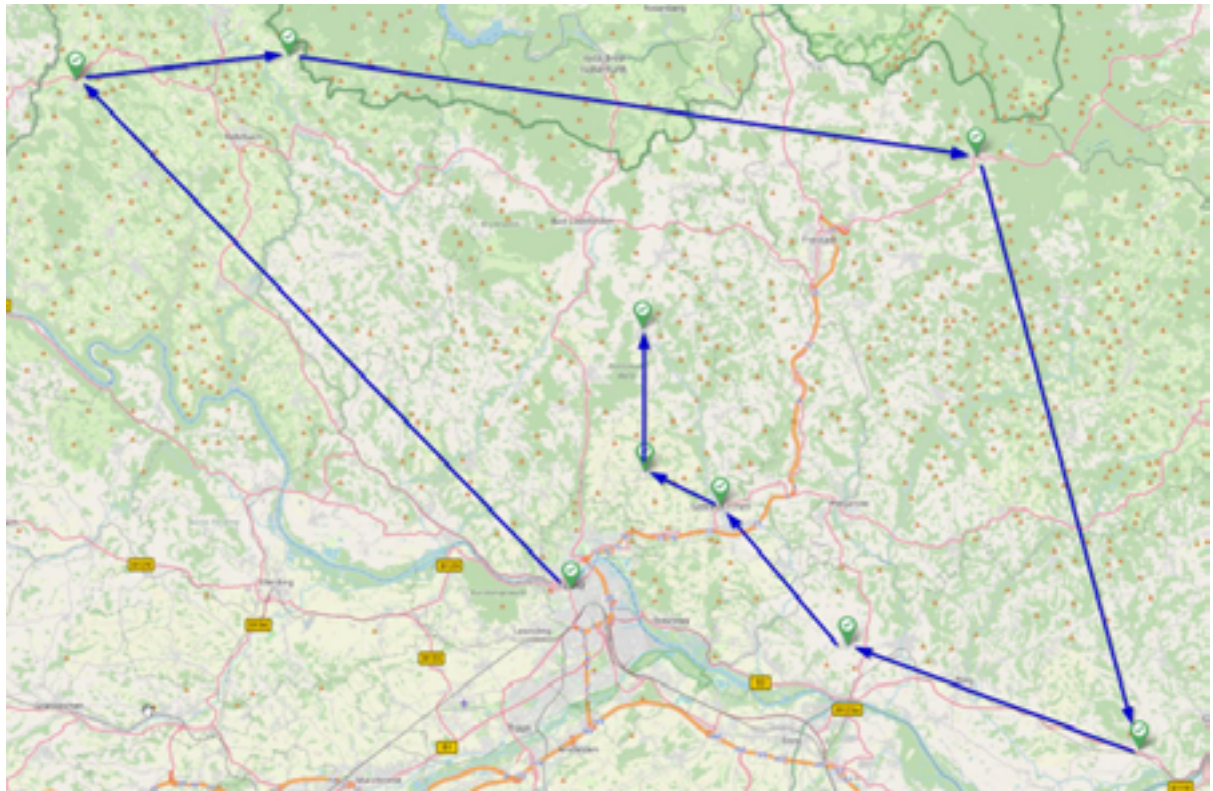
Gefühlen Raum zu geben und mit Stimme, Körper und Haltung ein glaubwürdiges Spiel zu entwickeln. Für viele Teilnehmer\*innen wurde das zur persönlichen Entdeckungsreise.

**Anatoli Gluchov** schließlich öffnete mit seiner Einführung in die Regiearbeit nach Stanislawski den Blick für die Tiefe einer Rolle. Von der Rollenanalyse bis zur praktischen Etüde vermittelte er fundiertes Wissen mit viel Praxisnähe und Leidenschaft.

Neben dem intensiven Programm blieb auch Raum für Austausch, Gemeinschaft und Erzählungen über persönliche theatrale Höhepunkte. Ob beim Kaffee während der Pause oder in der lebendigen Abendeinheit: Man spürte die Begeisterung, das Miteinander – und die große Lust am Spiel.

„Alles Theater“ war auch 2025 wieder ein voller Erfolg. Ein Seminar das nachwirkt – professionell begleitet, ein Highlight für alle, die Theater nicht nur spielen, sondern leben wollen.

# Hurra, der Wanderpokal ist da!



## Was soll denn das sein, dieser Wanderpokal?

Tja, ganz einfach: das ist ein Pokal, der 1 Jahr lang von Theatergruppe zu Theatergruppe wandert und dabei wächst, und wächst, und wächst - bis er am Ende des Jahres dann hoffentlich ein ausgewachsener Turm ist! Ein Wander-Pokal-Turm, sozusagen.

## Ablaufen wird das folgendermaßen:

Im März 2025 übergibt der Landesverband den Wanderpokal an eine Theatergruppe im Rahmen einer Aufführung – am besten natürlich bei der Premiere. Diese Gruppe verewigt sich auf dem ersten „Baustein“ unseres Pokal-Turms mit Namen, Datum und Stück. Jetzt hat diese Gruppe 4 Wochen Zeit, um den Pokal-Turm weiterzugeben, wieder im Rahmen einer Aufführung und möglichst durch eine „Delegation“ bestehend aus Obfrau/Obmann und „Gefolge“. Die nächste Gruppe holt einen neuen Baustein aus dem Sockel des Turms (er soll ja wachsen, unser Pokal-Turm!), setzt ihn ein, verewigt sich darauf wie gehabt und gibt den Pokal innerhalb von 4 Wochen weiter - und so weiter, und so weiter. Bei jeder Übergabe wird ein Foto gemacht und an den Landesverband geschickt. Das wird dann im "blick. punkt" veröffentlicht, und nach einem Jahr kehrt der – mittlerweile riesige – Wander-Pokal-Turm zum Landesverband zurück. Für die ganze Mühe und als Dankeschön fürs Mitmachen gibt es für die Weitergabe jeweils 2 Karten für die nächste

Aufführung der Amateurtheaterperlen im Landestheater – überspringt der Pokal auf seiner Wanderschaft eine Viertelgrenze, dann gibt es sogar 5 Karten! Damit ihr ganz genau verfolgen könnt, wo der Pokal schon war und wo er gerade ist, könnt ihr seine Reise auf einer eigenen Karte auf der Homepage verfolgen. Cool, oder?

## Jetzt noch einmal die wichtigsten Punkte kurz und knackig im Überblick:

- Der Landesverband übergibt den Pokal an die erste Gruppe
- Diese verewigt sich auf dem Pokal und gibt ihn innerhalb von 4 Wochen an die nächste Gruppe weiter (Übergabe möglichst durch Obfrau/Obmann und mehrere Mitglieder, Foto machen, an Landesverband schicken)
- Die Gruppe, die den Pokal erhalten hat, nimmt einen Baustein aus dem Sockel, verewigt sich, und - das Spiel beginnt von neuem.
- Am Ende des Jahres kehrt der Pokal zum Landesverband zurück
- Dokumentation der Reise auf der Homepage
- Für die Weitergabe erhält die Gruppe 2 Karten für die nächste Aufführung der Amateurtheaterperlen im Landestheater, überspringt der Pokal dabei die Viertelgrenze, gibt's 5 Karten!
- Noch Fragen? Nur zu, wir stehen euch jederzeit gerne Rede und Antwort!



## Die Reise des Wanderpokals bisher

Bis jetzt hat der Pokal schon acht verschiedene Theatergruppen besucht! Am 15. März startete seine Reise bei der Theatergruppe Kollerschlag. Von dort zog er weiter zum IG Theater St. Oswald, das ihn an die Theatergruppe Sandl übergab, die ihn weiter zur Theatergruppe Saxen schickte. Über die Neue

Bühne Ried führte sein Weg weiter zum Gallustheater, dann zum Theater Altenberg, bis er schließlich am 25. Juli die Burgfestspiele Reichenau erreichte.

Seitdem genießt der Pokal seine Sommerpause und wartet gespannt auf die nächste Theatergruppe, die ihn voller Begeisterung willkommen heißt.

Station 1: Theatergruppe Kollerschlag



Station 2: IG Theater St. Oswald



Station 3: Theatergruppe Sandl



Station 4: Theatergruppe Saxen



Station 5: Neue Bühne Ried



Station 6: Gallustheater



Station 7: Theater Altenberg



Station 8: Burgfestspiele Reichenau



# Zu heiß gewaschen?

ANEKDOTE VON GERHARD KOLLER

Vor etlichen Jahren – es war heiß – und zwar so richtig! Sogar die Zuschauer im Schatten kamen ins Schwitzen. – Unsere Theatergruppe stand kurz davor, nicht nur ein Bauern-drama, sondern fast auch ein Feuerwehrdrama aufzuführen. Die große Herausforderung: Die Wäsche auf der Leine sollte während eines dramatischen Übergriffs lichterloh brennen. Bei den Proben wollten die Geschirrtücher aber eher glimmen als brennen. Weder ein kräftiger Windhauch, noch heimliches Wedeln halfen: die Tücher blieben stur und flammresistent. Die Regie, ambitioniert wie eh und je, experimentierte kurzerhand zu Hause mit diversen Brandbeschleunigern (zur Nachahmung nicht empfohlen!) und fand tatsächlich das Wundermittel. Am Premierenabend waren die Tücher bereit.

Dann die große Szene: Mit einer Fackel werden die Tücher entzündet, und plötzlich schießt die Flamme in die Höhe. Die Wäscheleine hängt allerdings direkt vor einer malerisch aussehenden Holzkulisse. Hinter der Bühne werden hektisch Wasser, Kübel und stoische Zuversicht bereitgehalten – die Obfrau ist im „Feuerwehr-Standby“. Es brennt, die Dramatik ist perfekt, das Adrenalin im ganzen Team auf Anschlag.

Nach endlos langen Sekunden geht das Feuer langsam aus, was zu einem kollektiven Aufatmen führte! Bei der Premierenfeier meint der Landeshauptmann trocken: „Nau heit war ma oba bold obrennt!“ Wir schauen uns an – einer hat’s auf jeden Fall bemerkt, und alle sind froh, dass wir am Ende doch nur Theater und keinen Großbrand gemacht haben.



Foto: rawpixel

## Kleine Missgeschicke und große Katastrophen

**Wenn man Theater macht, erlebt man viel – nicht nur auf der Bühne sondern auch hinter und rund um die Bühne.**

Es gibt jede Menge zu erzählen aus der Kategorie „Pleiten, Pech und Pannen“. Üblicherweise werden solche Hoppalas nur im Kollegenkreis weitererzählt. Schickt uns lustige Begebenheiten, witzige Pannen, sprachliche und sonstige Ausrutscher – mit einem Wort, launige Geschichten aus dem Theateralltag. Gerne bringen wir euren Beitrag auch „völlig anonym und datengeschützt“.

blick.punkt@amateurtheater-ooe.at





# 60 Jahre Aiserbühne

BERICHT VON JOY PIA MADER

1965 wurde die **Laienspielgruppe Schwertberg** gegründet. Es wurde mit viel Herzblut und Einsatz von unzähligen Freiwilligen eine Freiluftbühne auf dem Areal eines aufgelassenen Steinbruchs errichtet. Nach über 10-jähriger Bauzeit wurde die **Freilichtbühne Aiser** mit dem Bauernkriegsstück „Stefan Fadinger“ im Jahr 1976 mit etwa 200 Akteur\*innen würdevoll eröffnet. Nach umfangreichem Umbau erstrahlt die Veranstaltungsstätte zum **60-jährigen Jubiläum** in Anwesenheit vieler Ehrengäste in neuem Glanz. Vom ersten Moment an spürte man die besondere Atmosphäre: ein liebevoller Empfang, abwechslungsreiche Showeinlagen von Groß und Klein und der neue Look machten den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis. Als Dank und Anerkennung wurde den Obleuten **Gerhard Mayböck** und **Fritz Hinterholzer** für ihre jahrzehntelange Vereinsarbeit der Ehrenring der Gemeinde Schwertberg verliehen. Neben den Highlights auf der Bühne gab es auch kulinarische Schmankerl, die den kleinen Hunger zwischendurch stillten. Die Stimmung war von Anfang an ausgelassen und beschwingt – eine perfekte Mischung aus Feierlichkeit und Freude, die das Jubiläum zu etwas ganz Besonderem machte. Durch die kreativ verpackten Erzählungen wurde deutlich, wie viel Arbeit und Engagement in der Aiserbühne steckt – nicht nur auf, sondern auch rund um die Bühne (Technik, Umbau, Buffet usw.).

Am Ende verließen die Gäste die Veranstaltung nicht nur zufrieden, sondern inspiriert. Ein Stück Geschichte, das von vielen engagierten Menschen

getragen wird und gleichzeitig den Grundstein für hoffentlich viele weitere erfolgreiche Jahre legt.



Foto: Aiserbühne



Foto: Aiserbühne

## Innviertler Theaterstammtisch – Bühne frei für Gemeinschaft!

EINDRÜCKE VON FLORIAN WIMMER

Am 5. September hieß es wieder: Vorhang auf für den Innviertler Theaterstammtisch! Ganze neun Theatergruppen aus den Bezirken Ried, Braunau und Schärding machten sich auf den Weg nach St. Martin – insgesamt 27 begeisterte Bühnenmenschen fanden sich zusammen. Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch von **Pfarrhofer Peter**, einem Vorstandsmitglied des Landesverbandes, der mit viel Herzblut dabei war. Die einzelnen Gruppen wurden auf charmante Art jeweils von einem Mitglied vorgestellt – und man

merkte sofort: Hier brennt das Theaterfieber in allen Generationen. Ich durfte ein paar Neuigkeiten aus dem Landesverband mitbringen und über das vergangene große Treffen in Gunkskirchen informieren. Nach all den Infos und Vorstellungsrunden wurde es dann gemütlich: Bei einem entspannten Beisammensitzen wurde gelacht, geplauscht und natürlich schon über die nächsten Ideen und Stücke gefachsimpelt. Kurz gesagt: Ein Abend voller Energie, Gemeinschaft und Theaterleidenschaft – genauso, wie man es sich wünscht.

# Applaus-Preis-Verleihung

LAUDATIO VON **MARIA MÜLLER DEBENJAK** ANLÄSSLICH DER VERLEIHUNG DER AUSZEICHNUNG „APPLAUS“ DURCH DEN **ÖSTERREICHISCHEN BUNDESVERBAND FÜR THEATER** AM 2. JULI 2025 AUF DER BURG LANDSKRON AN **DR. ALFRED MESCHNIGG**.



**D**enkt man an Salzburg, die berühmte Theaterhochburg, so weiß man, dass einst eine wertvolle Initialzündung von Max Reinhardt ausging. Sein Wirken ist bis heute im kulturellen Leben der Stadt spürbar. Und auch in Kärnten gab es eine wertvolle Initialzündung. Ohne Dr. Alfred Meschnigg würde die Theaterszene in unserem Land mit Sicherheit anders aussehen.

Wer meint, den Theatermann Alfred Meschnigg in eine Form zu bekommen, der irrt. Er ist ein Multitalent: Ideenreichtum, Kreativität, Perfektionismus und die Fähigkeit, Menschen zu begeistern, haben sein Leben geprägt.

Bereits als Bub wurde er auf seiner Heimatbühne in Fürnitz vom Theatervirus ergriffen und dieser hält ihn bis heute mit ungeminderter Intensität fest. Und das Besondere: Alfred gelingt es, viele, die ihm nahekommen, mit diesem Virus anzustecken. Da helfen weder Mundschutz noch Impfung. Mit dem Studium der Theaterwissenschaft, Pädagogik und Publizistik erwarb er sich umfangreiches Fachwissen. Praktische Kenntnisse studierte Alfred Meschnigg bei Hospitanzen am National Theatre London sowie in Mailand bei Giorgio Strehler. In der Theaterwelt hat er einen Namen, und als Präsident des über 60 Länder umfassenden Theaterverbandes AITA\* traf er sich mit Menschen vieler Nationen.

Und welche Auswirkung hat diese Theaterpandemie für unser Land? Bereits in den 60er Jahren wirbelte Alfred die beschauliche Theaterlandschaft

in Kärnten auf. Unermüdlich verstand und versteht er es, junge Leute für das Theater zu begeistern, neue Wege zu beschreiten und ihnen den Mut zu Experimenten und zum Ausprobieren zu vermitteln. Ja, neue Wege beschreiten, ausprobieren, perfektionieren, das ist sein Motto. „Eine Entschuldigung für Dilettantismus gilt nicht, das Publikum zahlt, und wir müssen das Optimum bieten“ war und ist sein Mantra, und „der Zuschauer muss von der ersten Minute an von dem Dargebotenen überrascht und in den Bann gezogen werden, mit Bildern, mit Worten, mit Musik, mit allem, womit er eben nicht rechnet.“

Unvergessen bleibt sein Wirken bei den Workshops in den Sommerwochen auf Schloss Krastowitz bei Klagenfurt, die eine ganze Generation von Theatermenschen hervorbrachte. Und der Theatervirus hat sich ausgebreitet und hat sich festgesetzt, wie die heute weit über einhundert aktiven Theatergruppen in unserem Land bezeugen. Lange Zeit gab es in Kärnten neben dem Stadttheater und den Komödienspielen Porcia keine professionelle Kleinkunstszene.

Vor 35 Jahren gründete Alfred Meschnigg die „Studiobühne“, heute unter dem Namen „Neue Bühne Villach“ bekannt. Allmählich begann sich damit die Kärntner Amateurtheaterszene professioneller Regisseure, Seminarleiter und auch Spieler zu bedienen. Es entstand ein harmonisches und für alle Seiten bereicherndes Miteinander.



In den letzten Jahren haben sich in unserem Land zahlreiche professionelle Kleinkunsthöfen etabliert. Viele Jahre arbeitete Alfred Meschnigg in der Kulturabteilung des Landes Kärnten und war Kulturamtsleiter der Stadt Villach. Zahlreiche nachhaltige Projekte wurden initiiert und realisiert. So unter anderem das internationale Theaterfestival „Spektrum“.

Alfred Meschnigg unterrichtete „Darstellendes Spiel und Dramapädagogik“ an der Universität und der Pädagogischen Akademie in Klagenfurt und in diesem Rahmen rief er, den bis heute biennial stattfindenden Kongress „Drama in Education“ ins Leben. Mit Elan und Begeisterung erweckte Dr. Meschnigg auch den Österreichischen Bundesverband für außerberufliches Theater zum Leben und installierte in den einzelnen Bundesländern autonome Dachverbände. So war er auch maßgeblich daran beteiligt, dass die Theaterservicestelle Kärnten mit ihrer äußerst umfangreichen Theaterfachbibliothek zu einer Anlaufstelle geworden ist, die heute für Amateurspieler, Studierende und Theaterfachleute nicht mehr wegzudenken ist. Entweder man ist eine Lokomotive oder ein Waggon, sagte Alfred einmal, und er hat sich früh entschieden eine Lokomotive zu sein, nein, ein ICE, der mit mehr als 300 Stundenkilometern durchs Land braust.

Mit weit mehr als einhundert Inszenierungen in Österreich, Deutschland, Schweden und Südtirol zog Alfred ungebremst durch die Lande. Die heutige Produktion reiht sich ein in drei Dramatisierungen aus Romanen des Erfolgsautorenteam Iny Lorentz und Elmar Wohlrath, bekannt als Iny Lorentz. So „Die Wanderhure“ in Südtirol, auf Schloss Runkelstein, „Das Mädchen von Agunt“ im Museum Aguntum in Osttirol, und heuer, hier auf der wunderschönen Burg Landskron „Der Fluch der Rose“. Ein Megaprojekt, das seinesgleichen sucht. Wie schafft man das?

Die Antwort gibt uns Alfred Meschnigg selbst. Bei einem Interview verriet er einmal: „Ich gehe nach Proben und Vorstellungen nie aus, außer bei der Premierenfeier. Nach der Theater- und Probenarbeit untertags beginnt für mich abends eine zweite Schicht. Ich zeichne Bühnenbilder, baue meine Bühnenmodelle, erstelle Probenpläne, schreibe Stücke um, maile mit den Spielern, aber auch mit aller Welt, und feile an neuen Programmen und Projekten. Man darf gespannt sein. Dr. Alfred Meschnigg ist ein Theater-Phänomen, Vorbild und Motor für viele, dafür gebührt ihm Anerkennung und Dank.

**Danke Alfred! Das verdient APPLAUS!**

Bezahlte Anzeige

# NUR DIE MÖWE WAR ZEUGE!

## Uraufführung

vom oberösterreichischen Autor Günther Weiß, gespielt von der Theatergruppe des Siedlervereins Ansfelden. Stückbearbeitung & Regie von Andrea Schnitt.



ANTON  
BRUCKNER  
CENTRUM  
ANSFELDEN

Ansfelden

### TERMINE

Fr, 10.10.2025 | 19:30 Uhr  
Sa, 11.10.2025 | 19:30 Uhr  
So, 12.10.2025 | 15:00 Uhr  
Fr, 17.10.2025 | 19:30 Uhr  
Sa, 18.10.2025 | 19:30 Uhr



Die Aufführung findet im Anton Bruckner Centrum Ansfelden statt. Karten für das Stück können Sie beim Bürgerservice im Stadtamt Ansfelden, unter [abc.ansfelden.at](http://abc.ansfelden.at) und im ABC vor Ort erwerben.

Wir freuen uns auf Sie!



Foto: Hermine Touschek

# Seminare

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt! Wir bitten die Theatergruppen, nach ihren Möglichkeiten, die Seminarkosten ihrer teilnehmenden Gruppenmitglieder zu übernehmen, danke! Anmeldung für alle LV-Seminare per Formular an: [office@amateurtheater-ooe.at](mailto:office@amateurtheater-ooe.at)

Für die Gruppendynamik wünschen wir uns, dass möglichst alle TeilnehmerInnen bei mehrtägigen Seminaren im Haus übernachten, um so „das Danach und Davor“, den Gedankenaustausch, Fachgespräche, ... in der seminarfreien Zeit mitzuerleben und aus dieser Erfahrung zu schöpfen.

## Mut zur Erst-Regie!

**Inhalt:** Wenn manche Menschen Theater anschauen, wollen sie einfach nur spielen. Aber es gibt auch diejenigen, die es beim Zuschauen richtig kribbelt und die unbedingt herausfinden wollen, WIE Theater funktioniert und wie man es MACHT. Das sind die geborenen Regisseurinnen und Regisseure.

Für sie ist der ganze Vorgang bis zur Premiere interessant: Wie wird die Bühne sein, wie entwirft man die Kostüme, wie liest man aus einem Stück die Charaktere und Konflikte heraus, wie führt man die Darstellenden. Aus den eigenen Bildern zum Stück entsteht eine Regie, die man mit der Fantasie aller zu Ende bringt. Herrlich! Die erste Frage ist immer: Kann ich das? Die Antwort ist einfach: Warum nicht? Vielleicht kann man es nicht gleich, na und? Irgendwann kann man es, denn Übung macht den:die Meister:in.

**Kosten:** € 120,- / Person. Aktion: Menschen bis 35 zahlen nur 90€. Für Nicht-Mitglieder gibt es einen Aufschlag von 50€. Aufenthaltskosten sind im Preis nicht inkludiert. (max. 20 Teilnehmende) Kosten für EZ mit Vollpension € 96,00 zzgl. € 2,40 Ortstaxe. Für Teilnehmer:innen ohne Nächtigung Mittagessen € 17,00, Abendessen € 12,00.

**Anmeldung:** Bis 26. September 2025 per Formular (QR-Code) an [office@amateurtheater-ooe.at](mailto:office@amateurtheater-ooe.at).

**Fr., 17.10.2025, 15:00 Uhr – 18:00 & 19:00 – 22:00 Uhr**

**Sa., 18.10.2025, 09:00-12:00 und 14:00-17:00 Uhr**

**Greisinghof, Mistlberg 20, 4284 Tragwein**



**Referent:** Joachim Rathke

- Gründer und Leiter des „Theaterspectacel Wilhering“. Seit 2014 freier Regisseur und Schauspieler. Träger mehrerer Regie-Preise sowie des Landes-Bühnenkunst-Preises.

**Referentin:** Nora Dirisamer -

Schauspielstudium an der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz, seit 2010 freischaffend als Schauspielerin, Regisseurin und theaterpädagogisch tätig. Lesungen, Sprechertätigkeiten und theaterpädagogische, unterrichtende Tätigkeiten in Schulen, für das Landestheater Linz und die FH für Gesundheitsberufe OÖ.

## Seminare von anderen Landesverbänden

Liebe Theater-Seminar-Begeisterte!

Wenn ihr Seminare von anderen Landesverbänden besuchen möchtet, bekommt ihr auch hier den ermäßigten Mitgliederpreis.

Nähere Infos unter

[office@amateurtheater-ooe.at](mailto:office@amateurtheater-ooe.at)





# Impro für Jugendliche

**Zielgruppe:** Jugendliche, 14-17 Jahre



**Inhalt:** Hast du schon einmal versucht, Theater zu spielen – ohne Text oder Stückvorgabe? Dann probiere es aus! In diesem Kurs lernst du die ersten Schritte des Improtheaters, wie du gemeinsam in einem Team spielst und Szenen aus dem Nichts erschaffst. Ob du auf den Mars reist oder doch lieber im Ozean schwimmst, ist dir überlassen. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Komm mit auf eine Reise, die wir gemeinsam gestalten.

- Wie kann ich eine Rolle anlegen?
- Welche Emotionen und Körperbefindlichkeiten gibt es?
- Wie spiele ich mit anderen zusammen?
- Wie gestalte ich eine Szene?
- Improformate

**Kosten:** 40 € /Mitglied, ansonsten 65€ / Person (max. 17 Teilnehmende)

**Anmeldung:** Bis 27. September 2025 per Formular an [office@amateurtheater-ooe.at](mailto:office@amateurtheater-ooe.at).

**Sa., 18.10.2025, 10:00 – 17:00 Uhr**  
**Festsaal, Promenade 37, 4020 Linz**



**Referentin:** Joy Pia Mader

- Unterrichtet seit 2013 Improvisationstheater für alle Altersgruppen. Seit 2018 spielt sie professionell Improtheater für die Impropheten und ist dort Teil der Improschule. Seit 2019 unterrichtet sie an der Kinderuni Linz Improvisationstheater und hat im selben Jahr mit ihrem Impro-Team „Mini ME's“ die Impro Amateurtheater Landesmeisterschaft OÖ gewonnen.

# Otello darf nicht platzen

von Ken Ludwig  
 Regie Gerhard Koller



Bezahlte Anzeige

GREINER  
**Dilettanten**  
 GESELLSCHAFT

**Premiere**

**7. Nov. 2025 | 19.30 Uhr**  
**Stadttheater Grein**



alle weiteren Infos  
 & Termine online

# Vorgestellt und aufgeführt



Steyrer Volksbühne

## DER BRANDNER KASPAR UND DAS EWIG' LEBEN

Komödie von Kurt Wilhelm  
Regie: Doris Ahrer und  
Wolfgang Lehermayr

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| SA | 04. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 05. OKT 2025 | 17:00 UHR |
| FR | 10. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 11. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 12. OKT 2025 | 17:00 UHR |

Altes Theater, Handel-Mazzetti-Promenade 3, 4400 Steyr

**Tickets:** Ö-Ticket  
[www.steyrer-volksbuehne.at](http://www.steyrer-volksbuehne.at)



Theaterleben Nebelberg

## DIESE KUNSTBANAUSEN

Komödie in 3 Akten  
von Beate Irmisch  
Theaterverlag Rieder

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| SA | 04. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 05. OKT 2025 | 18:00 UHR |
| FR | 10. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 11. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| FR | 17. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 18. OKT 2025 | 19:30 UHR |

Mehrzwecksaal der VS Heinrichsberg,  
Stift am Grenzbach 42, 4155 Nebelberg

**Kartenreservierung:**  
[www.theaternebelberg.at](http://www.theaternebelberg.at)



Theatergruppe Geretsberg

## DE DREI LOAMSIEDER 2.0 – DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SIE TUN

Bauernkomödie in 2 Akten  
von Tom Brückner  
Regie: Guido Drell

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| FR | 10. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 12. OKT 2025 | 18:00 UHR |
| FR | 17. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 18. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 19. OKT 2025 | 18:00 UHR |
| FR | 24. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 25. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 26. OKT 2025 | 18:00 UHR |
| FR | 31. OKT 2025 | 19:30 UHR |

Mehrzweckhalle Geretsberg, Geretsberg  
29, 5132 Geretsberg

### Kartenreservierung

Ab 22. September 2025  
Telefonisch: 0677 64 73 2519  
(Montag–Freitag, 17:00–20:00 Uhr)  
Online: [www.theatergruppe-geretsberg.at](http://www.theatergruppe-geretsberg.at)



Kulturgemeinschaft  
Kirchberg ob der Donau

## FEUERZEICHEN – DREI TAGE IM APRIL

Ein Stück von Oskar Zemme

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| FR | 10. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 11. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 12. OKT 2025 | 18:00 UHR |

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| MI | 15. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| DO | 16. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| FR | 17. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 18. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 19. OKT 2025 | 18:00 UHR |
| MI | 22. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| DO | 23. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| FR | 24. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 25. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 26. OKT 2025 | 18:00 UHR |

Alte Tischlerei Hartl, Tischlerberg, 4131  
Kirchberg ob der Donau

**Tickets** und Termine unter  
[www.kultur-kirchberg.at](http://www.kultur-kirchberg.at)



Theatergruppe des  
Siedlervereins Ansfelden

## NUR DIE MÖWE WAR ZEUGE

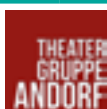
Komödie des  
oberösterreichischen  
Autors Günther Weiß  
Regie: Andrea Schnitt

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| R  | 10. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 11. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 12. OKT 2025 | 15:00 UHR |
| FR | 17. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 18. OKT 2025 | 19:30 UHR |

ABC Ansfelden; Carlonestraße 2,  
4052 Ansfelden

**Tickets:** [abc.ansfelden.at](http://abc.ansfelden.at) und im  
Bürgerservice Ansfelden





### Theatergruppe Andorf

## BOEING BOEING RESTARTED

Komödie in 3 Akten von Marc Camoletti, Bearbeitung: Robert Kolar

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| SA | 11. OKT 2025 | 20:00 UHR |
| SO | 12. OKT 2025 | 18:00 UHR |
| FR | 17. OKT 2025 | 20:00 UHR |
| SA | 18. OKT 2025 | 20:00 UHR |
| SO | 19. OKT 2025 | 18:00 UHR |
| FR | 24. OKT 2025 | 20:00 UHR |
| SO | 26. OKT 2025 | 18:00 UHR |

Pfarr- und Kulturzentrum Punkt 1,  
Hauptstraße 1, 4770 Andorf

Tickets: [www.theatergruppe-andorf.at](http://www.theatergruppe-andorf.at),  
Ö-Ticket oder an der Abendkasse



### Marktbrett Lenzing

## MARKTSTADTBRETTL LENZING - JETZT SAMA WER!

Kabarett  
Regie/Obmann: Andreas Enser

|    |              |                        |
|----|--------------|------------------------|
| SA | 11. OKT 2025 | 15:00 UHR<br>20:00 UHR |
| FR | 17. OKT 2025 | 20:00 UHR              |
| SA | 18. OKT 2025 | 20:00 UHR              |

Kulturzentrum Lenzing, Johann-Böhm-  
Straße 1, 4860 Lenzing

**Tickets:** Reservierungen per Mail an  
[marktbrettling@gmx.at](mailto:marktbrettling@gmx.at)



### Rukuku Ruflinger Kunst- und Kulturverein

## DAS WIRTSHAUS IM SPESSART

Eine wilde Komödie mit etwas Mu-  
sik, neu bearbeitet für kleinere  
Ensembles frei nach Wilhelm Hauff  
von Bernd Kolarik  
Regie: Eva Wintersberger

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| DO | 16. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| FR | 17. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 18. OKT 2025 | 17:00 UHR |

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| SO | 19. OKT 2025 | 17:00 UHR |
| MI | 22. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| DO | 23. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| FR | 24. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 26. OKT 2025 | 17:00 UHR |

Dorfstadl Rufing, Ruflinger Straße 201,  
4060 Leonding

**Karten:** Telefonisch unter der  
Nummer 0681 103 712 92 oder per  
E-Mail [rukukurufing@gmail.com](mailto:rukukurufing@gmail.com)

### Theatergruppe Raab

## LEBERKÄS UND ROTE STRAPSE

Lustspiel in 3 Akten  
Von Regina Rösch

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| DO | 23. OKT 2025 | 20:00 UHR |
| FR | 24. OKT 2025 | 20:00 UHR |
| SA | 25. OKT 2025 | 20:00 UHR |
| SO | 26. OKT 2025 | 18:00 UHR |

Pfarrhof/ Pfarrsaal Raab, Dr.-Pfluger-  
Straße 11, 4760 Raab

**Karten** können am 28. September 2025  
direkt beim Michaelimarkt in Raab,  
oder ab 29. September 2025 bei  
Lindpointner Sandra erworben werden.



### Burgspielgruppe Losenstein

## WO ZUR HÖLLE GEHT'S ZUM HIMMEL?

von Andreas Wening

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| R  | 24. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 25. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 26. OKT 2025 | 17:30 UHR |
| FR | 31. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 01. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| FR | 07. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 08. NOV 2025 | 19:30 UHR |

Pfarrzentrum Losenstein, Eisenstraße  
52, 4460 Losenstein

[www.burgspielgruppe-losenstein.at/](http://www.burgspielgruppe-losenstein.at/)  
herbsttheater-2025



### Theater Sellawie

## DER ZERRISSENE

Posse mit Gesang von Johann Nestroy  
Regie: Sebastian A.M. Brummer  
Stückfassung: Thomas  
Zimmermann

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| SA | 25. OKT 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 01. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 02. NOV 2025 | 17:00 UHR |
| FR | 07. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 08. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 09. NOV 2025 | 17:00 UHR |
| FR | 14. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 15. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 16. NOV 2025 | 17:00 UHR |

Theater Sellawie, Schlossgasse 4, 4470  
Enns

#### **Tickets:**

Telefonisch: +43 676 / 724 49 49  
(werktags 10:00-18:00, an Spieltagen  
von 14:00 - eine Stunde vor Vorstellungs-  
beginn)  
E-Mail: [karten@sellawie.at](mailto:karten@sellawie.at)  
Online unter [www.sellawie.at/tickets](http://www.sellawie.at/tickets)  
In folgenden Vorverkaufsstellen (bar):  
Firma GABLONZER, Bürgerservicestelle  
Stadtgemeinde Enns

## theater KIRCHSCHLAG

### theater Kirschschlag

## MÖRDERISCHE SÉANCE

Krimi

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| DO | 06. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| FR | 07. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 09. NOV 2025 | 18:00 UHR |
| DO | 13. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 15. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 16. NOV 2025 | 18:00 UHR |
| FR | 21. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 22. NOV 2025 | 19:30 UHR |

St. Anna Pfarrzentrum, Kirchschlag 29,  
4202 Kirchschlag bei Linz

**Karten** ab Oktober auf  
[www.theaterkirchschlag.at](http://www.theaterkirchschlag.at)



Theater am Wartberg

## EINE ETWAS SONDERBARE DAME

Komödie in 3 Akten von John Patrick, Regie: Andrea Schnitt

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| FR | 07. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 09. NOV 2025 | 17:00 UHR |
| FR | 14. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 15. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 16. NOV 2025 | 17:00 UHR |
| FR | 21. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 22. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 23. NOV 2025 | 17:00 UHR |

Veranstaltungszentrum Wartberg ob der Aist, Schulstraße 5, 4224 Wartberg ob der Aist

**Ticketreservierung** ab 26. September 2025 auf [www.theater-am-wartberg.at](http://www.theater-am-wartberg.at)



50. Jahre Theatergruppe des Heimat und Trachtenverein Traun

## EINE TANTE KOMMT SELTEN ALLEIN

Schwank in 3 Akten von Norbert Größ

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| FR | 07. NOV 2025 | 20:00 UHR |
| SA | 08. NOV 2025 | 20:00 UHR |
| SO | 09. NOV 2025 | 15:00 UHR |
| FR | 14. NOV 2025 | 20:00 UHR |
| SA | 15. NOV 2025 | 15:00 UHR |
| SA | 15. NOV 2025 | 20:00 UHR |
| SO | 16. NOV 2025 | 15:00 UHR |

Pfarrheim Traun, Johann Roithnerstr. 3, 4050 Traun

**Kartenvorverkauf** ab 06.10.2025  
Im Friseursalon KRAL  
Kartentelefon: 0670 / 406 05 35



Egonistenbühne Dietach

## NEUROSIGE ZEITEN

Eine irre Komödie in 3 Akten von Winnie Abel

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| FR | 07. NOV 2025 | 19:30 UHR |
|----|--------------|-----------|

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| SA | 08. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 09. NOV 2025 | 15:00 UHR |
| FR | 14. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 15. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 16. NOV 2025 | 15:00 UHR |

Wirt im Welt, Ennsersstraße 99, 4407 Dietach

### **Ticketverkauf**

Homepage: [www.egonistenbuehne.at/ticketbestellung](http://www.egonistenbuehne.at/ticketbestellung)



Die Greiner Dilettantengesellschaft

## OTELLO DARF NICHT PLATZEN

von Ken Ludwig  
Regie: Gerhard Koller

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| FR | 07. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 09. NOV 2025 | 17:00 UHR |
| FR | 14. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 15. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 16. NOV 2025 | 17:00 UHR |
| FR | 21. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 22. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 23. NOV 2025 | 17:00 UHR |
| FR | 28. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 29. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 30. NOV 2025 | 17:00 UHR |

Stadttheater Grein, Stadtplatz 7, 4360 Grein

**Kartenvorverkauf** online unter:  
<https://shop.eventjet.at/de/b11308ac-1db2-466f-9ef4-d5151e1b0047>  
oder in der Trafik Hader 07268/382



Volksspielgruppe Katsdorf

## DER EINGEBILDETE DOKTOR

Komödie (Farce) von Hans Weigel

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| FR | 14. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 15. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 16. NOV 2025 | 15:00 UHR |
| DO | 20. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| FR | 21. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 22. NOV 2025 | 19:30 UHR |

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| SO | 23. NOV 2025 | 15:00 UHR |
| DO | 27. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| FR | 28. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 29. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 30. NOV 2025 | 18:00 UHR |

Kino Katsdorf, Gemeindeplatz 1, 4223 Katsdorf

### **Kartenvorverkauf**

ab 01.11.2025:  
Online: [www.volksspielgruppe-katsdorf.at](http://www.volksspielgruppe-katsdorf.at)  
Telefon: 0664/9967022  
NUR Montag bis Freitag von 16:30 – 17:30



Laienspielgemeinschaft Wendling

## DER VAMPIR VON ZWICKLBACH

Schwank in 3 Akten von Ralph Wallner  
Regie Andrea Pichler

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| FR | 14. NOV 2025 | 20:30 UHR |
| SA | 15. NOV 2025 | 20:30 UHR |
| SO | 16. NOV 2025 | 16:00 UHR |
| FR | 21. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 22. NOV 2025 | 19:30 UHR |

GH Pichler, Weeg 11, 4741 Wendling

Sitzplatzreservierungen unter  
[www.laienspielgemeinschaft-wendling.at](http://www.laienspielgemeinschaft-wendling.at)



Theaterverein Barocktheater Lambach

## TOC-TOC (MACKE,MACKE)

Komödie in 2 Akten von Laurent Baffie  
Regie: Ethem Saygieder

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| MI | 26. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| FR | 28. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 29. NOV 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 30. NOV 2025 | 18:00 UHR |
| MI | 03. DEZ 2025 | 19:30 UHR |
| FR | 05. DEZ 2025 | 19:30 UHR |
| SA | 06. DEZ 2025 | 19:30 UHR |
| SO | 07. DEZ 2025 | 18:00 UHR |



Barocktheater Lambach, Klosterplatz 1,  
4650 Lambach

**Tickets:** [www.barocktheaterlambach.at](http://www.barocktheaterlambach.at)



**Steyrer Volksbühne**

## ALICE IM WUNDERLAND

Kindertheaterstück  
Text und Regie: Ida Lauber und  
Daniel F. Lauber

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| SA | 29. NOV 2025 | 16:30 UHR |
| SO | 30. NOV 2025 | 14:00 UHR |
| SO | 30. NOV 2025 | 16:30 UHR |
| FR | 05. DEZ 2025 | 16:30 UHR |
| SA | 06. DEZ 2025 | 14:00 UHR |
| SA | 06. DEZ 2025 | 16:30 UHR |

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| SO | 07. DEZ 2025 | 14:00 UHR |
| SO | 07. DEZ 2025 | 16:30 UHR |

Altes Theater, Handel-Mazzetti-  
Promenade 3, 4400 Steyr

**Tickets:** Ö-Ticket  
[www.steyrer-volksbuehne.at](http://www.steyrer-volksbuehne.at)

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| SA | 20. DEZ 2025 | 14:00 UHR |
| SA | 20. DEZ 2025 | 16:30 UHR |

Stadtheater, Steyrer Straße 7, 4540  
Bad Hall

**Tickets:** Online, Tourismusverband und  
Bürgerservicebüro  
[www.steyrer-volksbuehne.at](http://www.steyrer-volksbuehne.at)



**Theaterrunde Gutau**

## DER VERFLIXTE IS NET BOID

Eine „geistreiche“ Komödie in drei  
Akten von Rainer Holzbauer  
Regie: Emmerich Gratzl

|    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| MI | 31. DEZ 2025 | 20:00 UHR |
| SA | 03. JAN 2026 | 19:30 UHR |
| SO | 04. JAN 2026 | 14:30 UHR |
| MO | 05. JAN 2026 | 19:30 UHR |
| FR | 09. JAN 2026 | 19:30 UHR |
| SA | 10. JAN 2026 | 19:30 UHR |
| SO | 11. JAN 2026 | 14:30 UHR |
| MI | 14. JAN 2026 | 19:30 UHR |
| FR | 16. JAN 2026 | 19:30 UHR |
| SA | 17. JAN 2026 | 19:30 UHR |
| SO | 18. JAN 2026 | 14:30 UHR |

Pfarrsaal Gutau, St. Leonharderstraße 1,  
4293 Gutau

**Kartenvorverkauf** unter  
[www.theater-gutau.at](http://www.theater-gutau.at) ab 12.12.2025

## Kommende Veranstaltungen des Landesverbands

Alle Informationen zu unseren  
Veranstaltungen, Seminaren  
und Initiativen findet ihr auch  
auf unserer Website:

[amateurtheater-ooe.at](http://amateurtheater-ooe.at)

Amateurtheater Oberösterreich  
und Dilettanten-Theaterverein 1812  
Kremsmünster

### JUGENDTHEATER- FESTIVAL

MI 17. JUN 2026 BIS  
SA 20. JUN 2026

Stift Kremsmünster, Stift 1,  
4550 Kremsmünster

## EINSENDEN DER THEATERTERMINE:

Schickt mit den Terminen bitte ein **aktuelles**  
**Logo (mind. 300 dpi)** mit.

Bitte sendet uns folgende Informationen an:

**office@amateurtheater-ooe.at**

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE  
NÄCHSTE AUSGABE:

**20.11.2025**

Spätere Einsendungen können leider nicht mehr  
berücksichtigt werden.

Diese Informationen werden benötigt:

- LOGO
- THEATERGRUPPE
- STÜCKTITEL
- KOMÖDIE/TRAGÖDIE/LUSTSPIEL ... IN X AKTEN  
VON AUTORIN, REGIE
- SPIELTERMINE
- VERANSTALTUNGSORT
- TICKETS: RESERVIERUNGEN, WEBSITE,  
EVTL. KARTENTELEFON

**Bei der Behörde ist es genau wie beim Theater: Ein paar arbeiten, und die anderen schauen zu.**

Heinz Erhardt (1909 -1979) - Deutscher Komiker, Musiker, Entertainer, Schauspieler und Dichter.



Foto: Hermine Touschek - Theaterkirtag Altenberg

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben

Nr. 4/2025: Redaktionsschluss: 20.11.2025

Nr. 1/2026: Redaktionsschluss: 20.1.2026

Nr. 2/2026: Redaktionsschluss: 20.4.2026

Nr. 3/2026: Redaktionsschluss: 20.8.2026

**öBV**  
Theater

